



Kassel, 10.01.2025

Informationsschreiben zur Nachfolge von Frank Spatz:

Jürgen Schmidt ist zur Wahl als Gnadauer Generalsekretär nominiert

Wahl am 15. Februar 2025 bei Gnadauer Mitgliederversammlung in Krelingen

Jürgen Schmidt aus Kassel ist als einziger Kandidat für die Wahl zum Generalsekretär des Evangelischen Gnadauer Gemeinschaftsverbandes nominiert. Der 48jährige Theologe amtiert derzeit als Geschäftsführer des proChrist e.V. in Kassel und steht am 15. Februar 2025 bei der Mitgliederversammlung des Gnadauer Verbandes in Krelingen zur Wahl. Diese wählt einen Nachfolger für den amtierenden Generalsekretär Frank Spatz, der nach rund elf Jahren eine neue Herausforderung als Direktor des Diakonissenhauses Hebron in Marburg antreten wird. Jürgen Schmidt wurde vom Nominierungsausschuss einstimmig zur Wahl vorgeschlagen.

„Ein Herz für Gnadau“

Der Vorsitz des Nominierungsausschusses liegt satzungsgemäß beim Stellvertreter des Gnadauer Präses und damit bei Matthias Frey, dem Leiter der Studien- und Lebensgemeinschaft Tabor. Nach intensiven Beratungen und verschiedenen Gesprächen resümiert er: „Wir freuen uns sehr, mit Jürgen Schmidt eine Persönlichkeit zur Wahl als Generalsekretär vorschlagen zu dürfen, die mitbringt, was wir uns wünschen: theologische und strategische Kompetenz, missionarische Leidenschaft, Erfahrung als Geschäftsführer und ein Herz für Gnadau.“ – Neben dem Präses, der als erster Vorsitzender den Verband leitet und bei dem die theologischen und kommunikativen Schwerpunkte liegen, verantwortet der Generalsekretär die Geschäftsstelle in Kassel und den Gnadauer Verlag. Er begleitet die Mitgliedswerke in strategischen und organisatorischen Fragen und vertritt den Verband auch in verschiedenen Gremien sowie bei offiziellen Anlässen.

Techniker und Theologe

Jürgen Schmidt stammt gebürtig aus Franken und leitete über zehn Jahre die Schülerarbeit der SMD (Studentenmission in Deutschland e.V.); zuvor war er als leitender Pastor der Gemeinde Eben-Ezer in Berlin tätig. Die Gemeinde ist Teil des Gemeinschaftswerks Berlin-Brandenburg, dessen Vorstand Schmidt auch angehörte. Als gelernter Radio- und Fernsichttechniker machte er seine theologische Ausbildung am Johanneum in Wuppertal und erwarb einen Master in Praktischer Theologie an der Middlesex University.

„Missionarische Hoffnungsbewegung stärken“

Im Blick auf seine Nominierung sagt Schmidt: „Ich bin dankbar für das Vertrauen, das in der Anfrage und Nominierung zum Ausdruck kommt, und stelle mich daher gerne zur Wahl. Die große Gemeinschaft der Gnadauer Werke und Verbände in Zeiten tiefer Umbrüche zu begleiten und sie als eine missionarische Hoffnungsbewegung zu stärken – das ist eine umfassende Herausforderung, die ich gemeinsam mit anderen angehen möchte.“ – Die Wahl des neuen Generalsekretärs soll bei der Mitgliederversammlung des Gnadauer Verbandes erfolgen, die vom 13. bis 15. Februar 2025 im Tagungszentrum des „GRZ Krelingen“ (Walsrode) tagt. Ein Dienstbeginn soll im Laufe des Herbstes nach Abschluss der proChrist-Hoffnungsfestivals erfolgen.

Der Gnadauer Verband: Eine Hoffnungsbewegung im Raum der Kirchen

Der Evangelische Gnadauer Gemeinschaftsverband e.V. ist der Dachverband der Gemeinschaftsbewegung in Deutschland. Er gilt als die größte freie Bewegung in der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und versteht sich als Hoffnungsbewegung im Raum der Kirchen. Er umfasst rund 90 Mitgliedswerke in Gemeinde- und Jugendarbeit, Diakonie, Bildung, Medien und Weltmission. Innerhalb „Gnadaus“ engagieren sich 40.000 ehrenamtliche und 7.000 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an 2.400 Orten im deutschsprachigen Raum. Durch ihre Gemeindeveranstaltungen erreicht die Gemeinschaftsbewegung rund 250.000 Menschen. Vorsitzender des Verbandes ist Präses Steffen Kern.

www.gnadauer.de